

Vor 450 Jahren: Das Ende der religiösen Wirren

Im Jahre 1562 setzt Adelheid, die Witwe des verstorbenen Grafen Carl Schenk von Limpurg-Speckfeld, nach Klagen der Winterhäuser Gemeinde den calvinistischen Pfarrer Markus N. (Nachname nicht überliefert) ab und den lutherischen Pfarrer Markus Schlüchtinger ein. Damit enden die seit dem Beginn der Reformation in Winterhausen anhaltenden religiösen Wirren.

Die unruhige Zeit beginnt 1543, als Graf Carl auf Drängen der Winterhäuser Erasmus John als ersten evangelischen Pfarrer einsetzt. Ein Jahr später gelingt es dem Domkapitel, hier wieder einen katholischen Priester zu etablieren und John zu vertreiben. Erst 1549 setzt Graf Carl wieder einen evangelischen Pfarrer ein, worauf es nun für drei Jahre von jeder Konfession einen gibt. Schließlich wird der katholische Priester 1552 gefesselt in Würzburg beim Domkapitel abgeliefert.

Kurze Zeit später gibt es plötzlich überhaupt keinen Pfarrer mehr in Winterhausen, worauf Graf Carl die Winterhäuser beschwört, notfalls auch einen katholischen Priester zu akzeptieren. Erst 1556 kommt mit Petrus Reiche wieder ein evangelischer Pfarrer, der aber bald schon durch den oben erwähnten Calvinisten abgelöst wird.